

18. Jänner 1866.

Nr. 14.

(92)

Kundmachung.

(1)

Nr. 480. Die mit der Kundmachung vom 11ten Februar 1863 eingeführten Beschränkungen bezüglich des Kaufs- und Verkaufs von Waffen- und Munitions-Gegenständen werden hiermit außer Kraft gesetzt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 13. Jänner 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 480. Zaprowadzone obwieszczeniem z dnia 11go lutego 1863 ograniczenia co do kupowania i sprzedawania broni i amunicji zostają niniejszym zniesione.

Z Prezydium c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. stycznia 1866.

О б в ъ и р е н ь е.

Ч. 480. Запровадженій обвѣщаніемъ зъ днѧ 11. лютого 1863 ограниченній въглаждомъ продажи и купна оружія и амуніції трататъ сиау обов'язуючи.

Отъ ц. к. Презідію Намістництва.

Львовъ, дна 13. Стєчна 1866.

(94)

Konkurs-Verlautbarung.

(1)

Nr. 409. Im Bereiche der galizischen Postdirektion ist eine Poststoffsatzstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. gegen Ertrag der Kanzion im gleichen Betrage zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen vier Wochen bei der k. k. Postdirektion in Lemberg zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 14. Jänner 1866.

(93)

G d i k t.

(1)

Nr. 1743. Vom Budzanower k. k. Bezirksgesetz wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur Vereinbringung der durch Hrn. Johann Sawicki wider die Nachlaßmasse nach Alexander Perekładowski erzielten Wechselsumme von 1155 fl. sammt Nebengebühren auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Erstehers die exekutive Heilicbung der zur Nachlaßmasse nach Alexander Perekładowski gehörigen, in Budzauow sub Nr. 573 gelegenen Realität am 6ten März 1866 um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen stattfinden wird:

1. Als Aufrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungs-wert von 1800 fl. öst. W. angenommen, wovon 5% als Angeld zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen sind.

2. Bei diesem Termine wird diese Realität auch unter dem Schätzungs-werte, jedoch nicht unter 500 fl. verkauft werden.

Die übrigen Lizitationsbedingnisse können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von dieser Lizitation werden sämmtliche Interessanten und Gläubiger zu eigenen Händen, dahingegen jene, welche mittlerweile an die Gewähr gelangen sollten, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus welchem immer Anlaße nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator ad actum Herrn Dionisius Jasieński verständigt.

Budzanów, am 31. Dezember 1865.

(89)

G d i k t.

(1)

Nr. 64624. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Aron Fichmann mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Perl Rabner wider ihn und Ettel Fichmann unterm 19. Dezember 1865 z. Zahl 64624 ein Zahlungsauslagegesuch pto. 80 fl. öst. W. überreicht habe.

Da der Wohnort des Aron Fichmann nicht bekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. Jänner 1866.

(88)

G d i k t.

(1)

Nr. 66732. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Karl Parzelski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Handlungshauses O. M. Braun wider ihn ein Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme von 200 fl. öst. W. s. N. G. am 3. Jänner 1866 z. 66732 erlassen wurde.

18. Stycznia 1866.

Nr. 14.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird dem Herrn Karl Parzelski der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Czemeryński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 3. Jänner 1866.

(87)

G d i k t.

(1)

Nr. 51790. Von dem Lemberger k. k. Landesgericht wird dem Anton Polnarowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen ihn die Eheleute Johann und Marianna Sliwiński wegen Auerkennung der Kläger als Eigentümer zu gleichen Theilen der Realität Nr. 137¹, und Intabulirung als solcher im Aktivstande dieser Realität eine Klage de præs. 6. August 1865 z. 40313 ausgetragen haben, worüber mit dem Beschuße vom heutigen z. 51790 der Termin zur Verhandlung auf den 29. Jänner 1866 um 11 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Wohnort des Anton Polnarowicz unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Advokat Dr. Fränkel mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Zugleich wird Anton Polnarowicz aufgefordert, die Behelfe und die nötige Information seinem genannten Kurator um so sicher rechtzeitig zu ertheilen, als er sonst die übeln Folgen sich selbst zuschreiben haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, am 23. Dezember 1865.

(86)

G d i k t.

(1)

Nr. 1393. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Philipine Seidl mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen dieselbe über Ansuchen des Leib Losch vom 10. Jänner 1866 z. 1393 ein Auftrag zur Zahlung einer Wechselsumme von 500 fl. öst. W. s. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird der Fr. Philippine Seidl der Hr. Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Czemeryński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, den 10. Jänner 1866.

(70)

E d y k t.

(1)

Nr. 64562. C. k. sąd krajowy jako handlowy lwowski uwiadamia pp. Juliusza i Emeryka Turczyńskich tymże edyktem, że przeciw nich na prośbę Jana Pellecha na dniu 27. grudnia 1865 do l. 64562 nakaz płatniczy sumy 550 zł. w. a. wydanym został.

Ponieważ miejsce pobytu tychże niewiadome jest, ustanawia się dla pp. Juliusza i Emeryka Turczyńskich na ich koszt kuratora w osobie p. Dra. Krattera w zastępstwie p. Dr. Gregorowicza, któremu dotycząca uchwała tutejszego sądu doręczona została.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.
Lwów, dnia 27. grudnia 1865.

(97)

E d y k t.

(1)

Nr. 6558 ex 1864. C. k. lwowski sąd krajowy uwiadamia niemieckim edyktom p. Walentyne Boberskę, właścicielkę dóbr Czarna w obwodzie Sanockim, ze Leizer Süsswein przeciwko niej pod dniem 29. maja 1861 do l. 22868 prośbę o zaintabulowanie go za właściciela sumy 2100 zł. w. a. w stanie dłużnym dóbr Ostrów na rzecz pani Walentyny Boberskiej, zapisanej, podał, i w skutek czego uchwałą z dnia 2go lutego 1861 do l. 22868 tej prośbie zadosyce uczyniono.

Ponieważ jednak miejsce pobytu p. Walentyny Boberskiej jest niewiadome, przeto c. k. sąd krajowy w celu zastępywania jej na jej koszt i odpowiedzialność kuratora w osobie adwokata krajowego Dra. Krattera postanowił, i temuż powyższą uchwałę doczynił.

Lwów, dnia 23. lutego 1864.

(85)

Obwieszczenie.

(2)

Nr. 17929. Ze strony c. k. sądu obwodowego w Przemyślu podaje się do powszechnej wiadomości, że konkurs wierzcili na majątek Piotra Metzgera, uchwałą z dnia 7go czerwca 1864 do liczby 6096 wedle numerów Gazety lwowskiej Nr. 134., 135. i 136. z roku 1864 ogłoszony znosi się.

Przemyśl, dnia 3. stycznia 1866.

(76)

Kundmachung.

Nr. 43600. Von 1ten März 1866 angefangen werden anstatt der bisherigen Stempelmarken aller Kategorien unter Einem Gulden mit alleiniger Ausnahme jener zu Einem Kreuzer neue Marken in Verschleiß gesetzt.

Die gegenwärtig im Gebrauch stehenden Stempelmarken derselben Kategorie treten mit 1. März gänzlich außer Gebrauch.

Die Verwendung dieser außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 28. Februar 1866 ist daher der Nichtstemplung gleich zu achten.

Die außer Gebrauch tretenden Stempelmarken werden vom 1ten März an bis 31. Mai 1866 gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt.

Nach dem 31ten Mai 1866 findet weder die Umwechselung noch eine Vergütung bezüglich der aus dem Gebrauch gezogenen Stempelmarken statt.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Lemberg, am 6. Jänner 1866.

(72)

Konkurs

der Gläubiger des Isaak Zelnik.

Nro. 8345 ex 1865. Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktion norm vom 20. November 1852 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Brodyer Handelsmannes Izaak Zelnik der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Ornstein hier bei diesem Bezirksgerichte bis zum 5. März 1866 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubigeraus- schüsse wird die Tagsatzung auf den 2ten März 1866 Vormittags 10 Uhr bei diesem Bezirksgerichte anberaumt.

Zugleich wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Schuldnern Isaak Zelnik zur Wahrung seiner Rechte der Hr. Advokat Dr. Ornstein zum Kurator bestellt, und Isaak Zelnik erinnert, daß er entweder selbst rechtzeitig erscheine, und dem Kurator die nötigen Rechtsbehelfe mittheile, oder sich einen anderen Sachwalter erwähle, und überhaupt die zu seiner Vertheidigung dienlichen Rechtsmittel ergreife, indem er sonst die Folgen der Versäumung sich selbst beizumessen haben würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 4. Jänner 1866.

Konkurs

der Gläubiger des Brodyer Krämers Isaak Radziwiller.

Nr. 82. Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktion norm vom 20ten November 1852 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Brodyer Krämers Isaak Radziwiller der Konkurs eröffnet.

Wer daher an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Hrn. Dr. Landau hier bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis 7. März 1866 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubiger-Aus- schüsse wird die Tagsatzung auf den 12ten März 1866 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 7. Jänner 1866.

(3)

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 43600. Począwszy od dnia 1go marca 1866 sprzedawać się będą zamiast dotychczasowych marków stempelowych wszystkich kategorii niżej jednego reńskiego nowe marki.

Będące teraz w używaniu marki stempelowe tych samych kategorii wychodzą z dniem 1. marca 1866 zupełnie z używania.

Używanie takich marków po upływie dnia 28. lutego 1866 uważa się za tak, jak gdyby stempła wecale nie było.

Wychodzące z używania marki stempelowe zamieniane będą od dnia 1. marca 1866 do 31go maja 1866 bezpłatnie na nowe marki stempelowe.

Po dniu 31go maja 1866 niema już miejsca ani wymiana, ani też zapłata za świadczenie z użytka marki stempelowe.

Z e. k. dyrekeyi krajowej finansów.
Lwów, dnia 6. stycznia 1866.

(3)

Lizitazions - Ankündigung.

(3)

Nr. 258. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß wegen Verpachtung der Wegmauthstazioni in Jezierna, Zborów, Złoczów, Nowosiółki und Podhajezyki auf die Dauer vom 1. Februar bis 31. Dezember 1866 die Lizitazion unter den in der Lizitazions-Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 16. September 1865 Zahl 31195 enthaltenen Bedingungen am 24. und 25. Jänner 1866 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Brody in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden wird.

Die mündliche Versteigerung einzelner Mauthstazioni findet am 24. Jänner und der Komplexe am 25. Jänner 1866 statt.

Schriftliche Offerte sowohl auf einzelne Stazioni als auf Komplexe müssen vor Beginn der mündlichen Lizitazion, also längstens bis zum 24. Jänner um 9 Uhr Vormittags hieranmars überreicht werden.

Die Eröffnung der Offerte sowohl auf einzelne Stazioni als auf Komplexe erfolgt gleichzeitig, und zwar erst nach dem Abschluße der mündlichen Versteigerung für die Komplexe.

Der Ausrußpreis beträgt für obige eilf Monate:

	Für die Wegmauthstazion	Gulden öst. W.
Jezierna	2516	
Zborów	4593	
Złoczów	5599	
Nowosiółki	3143	
Podhajezyki	6523	

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Brody, am 10. Jänner 1866.

(73)

Konkurs - Ausschreibung.

(3)

Nr. 367. In Folge Ermächtigung des h. Staats-Ministeriums vom 1. Dezember 1865 Z. 19484 wird zur provisorischen Besetzung eines k. k. Bezirksamts-Adjunkten-Postens in der Bukowina hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Mit diesem Posten ist der Gehalt jährlicher 735 fl. öst. W. verbunden.

Die Bewerber um denselben müssen für das Civil- und Strafrichteramt befähigt sein.

Die gehörig belegten Gesuche um diesen Dienstposten sind innerhalb der Konkursfrist, welche auf vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Konkurs-Ausschreibung in die Bukowinaer Landes- und Amts-Zeitung festgestellt wird, bei der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten k. k. Bezirksamter in Czernowitz im vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

Sollte dieser Adjunktenposten einem der in dem hiesigen Verwaltungsgebiete angestellten k. k. Bezirksamtsaktuare ertheilt werden, so wird gleichzeitig ein Bezirksamts-Aktuarsposten mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. öst. W. provisorisch zur Verleihung gelangen, und haben Kompetenten für diesen eventuell zu besetzenden provisorischen Dienstposten nebst anderen gesetzlichen Erfordernissen die Nachweisung zu liefern, daß sie die praktische Civil- und Straf-Richteramtsprüfung mit gutem Erfolge bestanden haben.

Die Gesuche sind binnen derselben obbezeichneten Frist bei der genannten Landes-Kommission in Czernowitz zu überreichen.

Czernowitz, am 5. Jänner 1866.

(77)

Kundmachung.

(2)

Nr. 54667 ex 1865. Von k. k. Lemberger Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die mittelst hiergerichtlichen Beschlüsse vom 3. Dezember 1860 Z. 47541 eingeleiteten Vergleichsverhandlung über das Vermögen des Josef Ast mittelst des am 15ten April 1862 zu Stande gekommenen gerichtlichen genehmigten Vergleiches beendet, und die Einstellung der Berechtigung des Josef Ast rücksichtlich seiner Rechtsnachfolger zur freien Verwaltung seines Vermögens aufgehoben wurde.

Lemberg, den 21. November 1865.

G d i k t.

(2)

Nr. 11781. Vom k. k. Kreisgerichte zu Tarnopol wird zur Einbringung der von der lat. Kirche in Haluszczynce mit dem Urtheil des k. k. Landesgerichtes in Lemberg vom 6. Dezember 1859 J. 43361 erzielten, seit dem 1. Mai 1852 bis letzten Jänner 1860 rückständigen 5% Zinsen vom Kapitale 750 fl. K.M. jährlicher 37 fl. 30 kr. K.M., zusammen 305 fl. 16½ kr. öst. W., dann der Gerichtskosten von 40 fl. 88½ kr. öst. W., der Urtheilsgebühr von 5 fl. s. ferner der Exekutionskosten 6 fl. 4 kr. 10 fl. 18 fl. 57 kr. und 43 fl. 86 kr. öst. W., und eigentlich nach Abschlag der vom Herrn Dr. Raimund Schmid auf Rechnung obiger Gesammtforderung gezahlten Betrages von 376 fl. 47 kr. öst. W., zur Einbringung des noch unbezahlten Restes obiger Gesammtforderung mit 90 fl. 59 kr. öst. W., und der gegenwärtigen Exekutionskosten von 55 fl. 84 kr. öst. W. die mit dem kreisgerichtlichen Bescheide vom 23. Mai 1864 J. 3561 bewilligte, wegen Nichterscheinens von Kaufstüsten fruchtlos gebliebene exekutive Heilbietung der laut Dom. 118 pag. 354 n. 7 haer. und Dom. 231 pag. 276 nr. 9 haer., dann Dom. 36 pag. 200 nr. 7 haer. und Dom. 231 pag. 236 nr. 9 haer., ehemals dem Ignaz Hryniwiecki, dann laut Dom. 231 pag. 266 nr. 6 haer. den Cheleuten Leonhard und Josefa Stieber, jetzt laut Dom. 231 pag. 276 nr. 7 haer. dem Herrn Dr. Raimund Schmid und laut Dom. 231 pag. 276 und 277 nr. 16 und 17 haer. dem Herrn Anton Fedorowicz eigenthümlich gehörigen Gutsantheile von Haluszczynce. Tarnopoler Kreis, in zwei Termi- nen, d. i. am 15. März 1866 und am 12. April 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1. Zum Ausrußpreise des ehedem den Cheleuten Herrn Leonhard und Frau Josefa Stieber, gegenwärtig laut Dom. 231 pag. 267 nr. 7 haer. dem Herrn Dr. Raimund Schmid gehörigen Gutsantheiles von Haluszczynce wird der nach dem Schätzungsakte dito. 16. Mai 1861 erhobene Werth pr. 7713 fl. 7¼ kr. öst. W., und zum Ausrußpreise des, dem Herrn Anton Fedorowicz gehörigen Gutsantheiles von Haluszczynce der nach dem Schätzungsakte dito. 29. November 1860 erhobene Werth von 9089 fl. 15 kr. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kaufstüste ist verbunden 1%o Prozent des Ausrußpreises als Vergeld zu Handen der Lizitätskommission im Baaren oder mittelst Staatspapieren, oder galizischen ständischen Pfandbriefen nach dem Tagesskurswerthe, oder endlich mittelst Sparkassebücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbietenden zurückzuhalten, und falls es im Baaren geleistet ist, in die erste Kaufschillingehälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitation zuüfgestellt werden wird.

3. Im Falle weder bei dem ersten noch bei dem zweiten Ter- mine für die Gutsantheile der Schätzungsverth geboten werden sollte, so wird zur Einvernehmung der Hypothekargläubiger im Zwecke der Feststellung erleichternder Bedingungen die Tagsatzung auf den 12ten April 1866 4 Uhr Nachmittags unter der im §. 148 G. O. festge- setzten Strenge anberaumt.

4. Die übrigen Heilbietungsbedingungen können in der hierge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

Hinsichtlich der auf diesen Gutsantheilen lastenden Lasten, der Steuern und anderen Abgaben werden die Kaufstüsten an die k. Land- tasel und an das k. k. Steueramt in Skalat gewiesen.

Von dieser Heilbietung werden verständigt:

I. Die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der lat. Kirche in Ha- luszczynce als Exekutionsführerin, dann Namens der lat. Kirche in Czerniów mazowiecki und der gr. kath. Kirche in Haluszczynce, dann des Staatsschulzen als sonstiger Pfandgläubiger.

II. Die Exekuten Herr Dr. Raimund Schmid und Herr Anton Fedorowicz als Eigentümer der feilzubietenden Gutsantheile von Haluszczynce.

III. Die Rechtbesiegten, als: Agata Zakrzewska, eigentlich nach ihrem inzwischen erfolgten Tode deren liegende Masse und die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben derselben, dann Johann Hryniwiecki unbekannten Aufenthaltes durch den in der Person des Herrn Dr. Koźmiński mit Substituirung des Herrn Dr. Delinowskiego bestellten Kurator und durch Edikt.

IV. Nachstehende Hypothekargläubiger, als:

1. Herr Anton Fedorowicz.

2. Herr Hilarius Kemplicz.

3. Mayer Byk.

4. Die minderjährigen Albina und Casimira Fedorowicz durch ihre Mutter und Wormünderin Frau Johanna Fedorowicz.

5. Herr Arthur Blotnicki, eigentlich dessen Nachlaßmasse, als Erbe des Ignaz Hryniwiecki.

6. Wasylissa Hryniwiecka, geborene Wojnarowska.

7. Franz Xaver und Stanislaus Stadnicki.

8. Josef Hryniwiecki.

9. Cheleute Xawer und Clara Strzelenskie.

10. Martin Pluszezewski.

11. Josef Raciborski.

12. Johann Horodyski, Pupil des Peter Horodyski.

13. Basil Poznański.

14. Faustin Lipczyński, eigentlich dessen Erben, als: Emerentiana Lipczyńska, geborene Dzierzanowska, Erasm, Leopold, Johann, Ludwig Lipczyński, Sofie Morawska, geborene Lipczyńska, Amalie Morawska, geborene Lipczyńska, und nachdem auch Letztere gestorben ist, deren Erben, als: Valeria, Philippina, Julianna, Tymon, Marianna und Ceslaus Morawskie.

15. Ludwig Gajewski.

16. Cheleute Anton und Theresia Kożuchowskie.

17. Sofie Tymowska, 2ter Che Drozdowska, geborene Ptaszyńska.

18. Die Masse nach Salomea Kłodnicka, rücksichtlich deren Kinder: Thadeus, Anton, Józef, Antonina und Julianna Kłodnickie nebst sonstigen Erben.

19. Magdalena Chadzyńska, geborene Witkowska,

alle von 5 bis 19 genannten Gläubiger als dem Leben und Aufenthalte nach unbekannt, oder deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben und Rechtsnachbar; — entlich

V. Alle diejenigen, welche seit der Ausstellung des Landtafel- Auszuges, d. i. seit dem 28. Oktober 1865 als Eigentümer oder Gläubiger in die Landtafel an die Gewähr gelangten, oder denen aus was immer für einem Grunde der Feilbietungsbereich nicht rechtzeitig behandigt werden könnte, durch den in der Person des Herrn Dr. Ritter v. Żywicki mit Substituirung des Herrn Dr. Weisstein bestellten Kurator und durch Edikt.

Tarnopol, am 4. Dezember 1865.

E d y k t.

Nr. 11781. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu wiadomo czyni, że na zaspokojenie wygranych przez fac. kościół w Haluszczynach wyrokiem e. k. sądu krajowego Lwowskiego z dnia 6. grudnia 1859 J. 43361 od 1. maja 1852 do ostatniego stycznia 1860 zaległych 5% odsetek od kapitału 750 złr. m. k. w rocznej kwocie 37 złr. 30 k. m. k. razem zatem wygranej sumy 305 złr. 16½ c. w. a., kosztów sądowych w kwocie 40 złr. 88½ c. w. a., należytości prawnej za wyrok w kwocie 5 złr., jakotę kosztów egzekucji w kwotach 6 złr. 4 c., 10 złr., 18 złr. 57 c. i 45 złr. 86 c. w. a., a właściwie po odtracieniu kwoty 376 złr. 47 c. w. a. przez pana Dra. Rajmunda Schmidta na rachunek powyższej tacznej wiezytelnosci zapłaconej, celem zaspokojenia jeszcze niezapłaconej reszty powyższej wiezytelnosci łącznej w kwocie 90 złr. 59 c. w. a. i teraźniejszych kosztów egzekucji w kwocie 55 złr. 84 c. w. a., uchwałą e. k. sądu obwodowego z dnia 23. maja 1864 do J. 3561 dozwolona, w skutek niezgłoszenia się chęć kupienia mających udaremioniona egzekucyjna sprzedaż wedle dom. 118, pag. 354 n. 7. haer. i dom. 231, pag. 276, n. 9. haer., potem dom. 36, pag. 200, n. 7. haer. i dom. 231, p. 236 n. 9. haer. niegdyś Ignacego Hryniwieckiego, potem wedle dom. 231, pag. 266, n. 6. haer. małżonków Leonharda i Józefy Stieber, teraz wedle dom. 231, pag. 267, n. 7. haer. pana Dra. Rajmunda Schmidta i wedle dom. 231, pag. 276, i 277, n. 16. i 17. haer. pana Antoniego Fedorowicza własnych części dóbr Haluszczynce, w obwodzie Tarnopolskim w dwóch terminach to jest na dniu 15. marca 1866 i 12. kwietnia 1866 każdą razą o 10. godzinie przed południem pod następującymi warunkami przedstawioną będzie.

1. Za cenę wywołania części dóbr Haluszczynce niegdyś małżonków pana Leonharda i pani Józefy Stieber a teraz wedle dom. 231, pag. 276, n. 7. haer. pana Dra. Rajmunda Schmidta własnej, bierze się wartość szacunkowa w kwocie 7713 złr. 7¼ c. w. a., a za cenę wywołania części dóbr Haluszczynce pana Antoniego Fedorowicza własnej bierze się wartość szacunkowa w kwocie 9089 złr. 15 c. w. a.

2. Chęć kupienia mający obowiązany będzie 10% ceny wywołania jako zadek do rąk komisji licytacyjnej w gotówce, albo w obligacjach państwa, albo w listach zastawnych gal. towarzystwa kredytowego wedle kursu, albo nareszcie w książeczkach kaszy oszczędności według wartości imiennej złożyć, któremu zadek od nabywej zatrzymany, w razie, jeżeli w gotówce złożonym był, w pierwszą połowę ceny kupna wliczonym, innym licytantom zaś po skończonej licytacji zwróconym zostanie.

3. W razie gdyby ani przy pierwszym, ani przy drugim terminie wartość szacunkowa za te części dóbr osiągającą by nie była, natomaszce celem ułożenia warunków ułatwiających wierzycielu hipotecznym na termin sądowy dnia 12. kwietnia 1866 o godzinie 4tej po południu pod rygiorem §. 148. u. p. s. wzywa się.

4. Reszta warunków licytacyjnych w registraturze sądu tutejszego przejrzeć można.

Względem ciezarów podatków i innych danin na powyższych częściach dóbr zostających, odsyła się chęć kupienia mających do k. tabuli krajowej i do e. k. urzędu podatkowego w Skałacie.

O niniejszej licytacji zawiadamia się:

1. e. k. prokuratory skarbu w imieniu kościoła łacińskiego w Haluszczynach, jako egzekucję prowadzącego, potem w imieniu kościoła łacińskiego w Czerniówie mazowieckim, i kościoła gr. kat. w Haluszczynach, jako też w imieniu skarbu państwa, jako wierzycieli hipotecznych.

II. egzekwowanych pana Dra. Rajmunda Schmidta i pana Antoniego Fedorowicza, jako właścicieli sprzedać się mających części dóbr.

III. stron w sporze upadły, jako to: Agatę Zakrzewską, właściwie po tymczasowo nastąpionej śmierci, masę leżącą i spadkobierców z imienia i miejsca pobytu nieznanych, dalej Jana Hryniwieckiego z miejsca pobytu nieznajomego przez ustanowionego kuratora pana adwokata Dra. Koźmińskiego z zaistwieniem pana adwokata Dra. Delinowskiego i przez edykta.

IV. następujących wierzycieli hipotecznych, jako to:

1. Pana Antoniego Fedorowicza.

2. Pana Hilarego Kemplicza.

3. Mayera Byka.
 4. Nieletnich Albine i Kazimire Fedorowiczów, przez ich matkę i opiekunkę panią Joannę Fedorowiczową.
 5. Pana Arthura Błotnickiego, a właściwie tegoż masej nieobiętą, jako sukcesora Ignacego Hryniwieckiego.
 6. Panią Wasylisę z Wojnarowskich Hryniwiecką.
 7. Pana Franciszka Xawerego i pana Stanisława Stadnickich.
 8. Pana Józefa Hryniwieckiego.
 9. PP. małżonków Xawerego i Klare Strzelickich.
 10. Pana Marcina Pluszczewskiego.
 11. Pana Józefa Raciborskiego.
 12. Pana Jana Horydyskiego, pupila pana Piotra Horodyskiego.
 13. Pana Bazylego Poznańskiego.
 14. Pana Faustyna Lipczyńskiego a właściwie tegoż spadkobiercę p. Emerentianę Lipczyńską, Erazma, Leopolda, Jana, Ludwika Lipczyńskich, Zofię Morawską, Amalię Morawską, a ponieważ także i ostatnia umarła, tejże spadkobiercę, jako to: Walerię, Filipinę, Julianę, Tymona, Mariannę i Czesława Morawskich.
 15. Pana Ludwika Gajewskiego.
 16. PP. małżonków Antoniego i Teresę Kozuchowskich.
 17. P. Zofię Tymowską 2go ślubu Drozdowską.
 18. Masej po Salomei Kłodnickiej a względnie tejże dzieci: Tadeusza, Antoniego, Jana, Antoninę i Julianę Kłodnickich oprócz innych sukcesorów.
 19. Magdalę Chądzyńską.
- Wszystkich od pozycji 5 do 19 namiemionych wierzycieli jako ze życia i pobytu niewiadomych, albo tychże z imienia i pobytu niewiadomych spadkobierców i prawonabywców, nakoniecz.
- V. Wszystkich tych, którzy od wygotowania wyciągu tabularnego to jest, od dnia 28. października 1865 jako właściciele lub jako wierzyciele do tabuli krajowej weszli, albo którym z jakiekolwiek bądź przyczyny uchwała licytacyę zezwalająca wezwanie doręczoną niezostała, przez w osobie pana adwokata Dra. Zywickiego w zastępstwie pana adwokata Dra. Weissleina ustanowionego kuratora i przez edykt.

Tarnopol, dnia 4. grudnia 1865.

(79) G d i k t . (2)

Nr. 4. Vom Samborer f. f. Kreis- als Handelsgerichte wird über das gesamme wo immer befindliche bewegliche, dann auf das allfällige in den Kronländern, für welche die J. N. vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Stryjer Kaufmanns J. A. Batsch hiemit der Konkurs eröffnet, und allen, welche eine Forderung wider den Verschuldeten haben, aufgetragen, damit sie ihre auf was immer für Recht sich gründenden Ansprüche bis Ende März 1866 anmelden sollen, widrigens sie von dem vorhandenen, und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein zu der Masse gehöriges Gut haben, den Eigenthums-, Retentions- oder Pfandrechtes, oder eines ihnen zustehenden Compensationsrechtes abgewiesen sein — und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zur Vertretung der Kridamasse wird der Landesadvokat Dr. Kohn mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Ehrlich, zum einstweiligen Verwalter des Vermögens wird der Stryjer Handelsmann Morgensterer ernannt, und zur Wahl des stabilen Vermögensverwalter und Kridatarenausschusses, sowie zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung eine Tagfahrt auf den 4. April 1866 um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Aus dem Rathje des f. f. Kreisgerichtes.

Sambor, am 9. Jänner 1866.

(80) G d i k t . (2)

Nr. 9494. Vom f. f. Kreis, als Handelsgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes dem Israel Landau bekannt gemacht, daß in dem Rechtsstreite des Ascher Japke gegen Israel Landau wegen 253 fl. öst. W. s. N. G. dem letzteren Belangten, der im Laufe des Rechtsstreites den Wohnort verlassen und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, auf seine Gefahr und Kosten der Herr Advokat Dr. Schrenzel mit Substituirung des Advokaten Dr. Zakrzewski als Kurator bestellt worden ist, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für Galizien vergeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert zur

rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verhältnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Złoczow, am 6. Dezember 1865.

(75)

G d i k t . (2)

Nr. 65376. Von dem f. f. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Abraham Abusch mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Włodzimierz Borkowski sub praes. 22. Dezember 1865 z. 65376 wider denselben eine Klage pto. 1274 Silber-Rubel überreicht habe, worüber unterm heutigen die Zahlungsauflage z. z. 65376 ex 1865 ergangen ist.

Da der Wohnort des Belangten Abraham Abusch dem Gerichte unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Frenkel auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsauflage dieses Gerichtes zugestellt.

Vom f. f. Landes- als Handelsgerichte.
 Lemberg, am 27. Dezember 1865.

(82)

Ginverungs-Edikt. (2)

Nr. 9343 ex 1865. Peter Rathgeber aus Kołpice in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem A. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Vom f. f. Bezirksamte.
 Drohobycz, den 3. Jänner 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 9343 ex 1865. Wzywa się niniejszem Piotra Rathgebera z Kołpca w Galicji, który nieprawnie za granicą państwa austriackiego przebywa, aby w przeciągu trzech miesięcy, od pierwszego umieszczenia tego edyktu w urzędowym Dzienniku Gazety krajowej powrócił i swą nieprawną nieobecność usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu wedle najwyższego patentu z d. 24. marca 1832 r. postąpić by się musiało.

Z c. k. urzędu powiatowego.
 Drohobycz, dnia 3. stycznia 1866.

(64)

G d i k t . (3)

Nr. 1157. Vom Bursztyner f. f. Bezirksamte als Gericht wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß sich im hierortigen strafgerichtlichen Deposite 6 Schnüre Korallen befinden, welche aus einem Diebstahl herühren, und der verstorbenen Dienstmagd Maria Anna Pasiecznyk angehörten.

Da diejenigen nicht ausgeforscht werden können, welche ein Anspruchsrecht auf diese Korallen haben, so werden dieselben im Sinne des §. 356 St. P. O. mittelst dieses Ediktes aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt hiergerichts anmelden, und ihre Rechte auf diese Korallen nachweisen, widrigens solche veräußert und der Kaufpreis hiergerichts aufzuhalten werden wird.

Vom f. f. Bezirksamte als Gerichte.
 Bursztyn, am 6. Jänner 1866.

E d y k t .

Nr. 1157. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu daje się do powszechniej wiadomości, że w tutejszym depozycie 6 sznurków korali się znajdują, które z kradzieży pochodzą i do zmarłej służącej Maryi Pasiecznyk należały.

Gdy tych wyszedzić niemożna, któryby do tych korali prawo mieli, tedy ich się w myśl §u 356 procedury karnej niniejszym edyktem wzywa, by w przeciągu roku od dnia trzeciego ogłoszenia tegoż edyktu w Gazecie urzędowej liczyć się mającego, do tutejszego sądu się zgłosili i prawo swoje do tych korali udowodnili, inaczej takowe sprzedane, a cena kupna sądownie złożona będzie.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.
 Bursztyn, dnia 6. stycznia 1866.

Anzeige - Blatt.


Gegen Zahnschmerz
 empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Apotheker
Bergmann's Zahnwolle“ à Hülse 45 kr.
 (2144-13) Berliner, Apotheker in Lemberg.

Doniesienia prywatne.

Obwieszczenie.
 W kancelarii instytutu zastawniczego „Pii Montis“ kościoła katedralnego ormiańskiego lwowskiego odbędzie się na dniu 19^{go} lutego 1866 publiczna licytacja, na której zaledwie klejnoty, srebra i inne farty sprzedawane będą.
 Lwów, dnia 15. grudnia 1866.

(90—1)